



KELTEN, RÖMER, BAJUWAREN

Ausflüge in die Geschichte

Eine Reise durch den Naturpark Altmühltal ist immer auch eine Reise in die Geschichte – und zwar eine äußerst erlebnisreiche. Archäologische Funde, rekonstruierte Bauwerke, Ra- und



Limesfest in Kipfenberg

Wanderwege und historische Feste: So macht es Spaß, die Vergangenheit zu entdecken. Eine reiche Vergangenheit, denn die heutige Urlaubsregion übte schon immer eine große Anziehungskraft

auf den Menschen aus. Die Kelten bauten hier ihre Städte und Siedlungen, die Römer bewirtschafteten das Hinterland des Limes und bauten neben militärischen Anlagen auch Gutshöfe, Zivilsiedlungen und Badegebäude. Schließlich ließen sich im 4. Jahrhundert nach Christus germanische Stämme nieder – die neuen Herren des Landes, Bajuwaren, Alamannen und Franken.

Dieser Flyer lädt ein, im Naturpark Altmühltal mit allen Sinnen einzutauchen in die Vergangenheit: Er stellt dazu die schönsten geschichtsträchtigen Plätze, die interessantesten Museen, die fröhlichsten Feste vor und gibt Tipps zu familieneigneten

Unesco Welterbe Limes

2005 ist der Obergermanisch-Raetische Limes, der auf über 100 km auch durch den Naturpark Altmühltal führt, von der UNESCO in die Welterbe-Liste aufgenommen worden. Der Limes steht für das Aufeinandertreffen der antiken Welt mit den „Barbaren“ des Nordens, bezeugt die Verschmelzung weiter Teile Europas im gemeinsamen Kultur- und Wirtschaftsraum des Imperium Romanum und damit eine Kulturbewegung, aus der später das europäische Mittelalter hervorging.

www.deutsche-limeskommission.de



RÖMISCHE ERLEBNISSE

Picknick an der „Teufelsmauer“

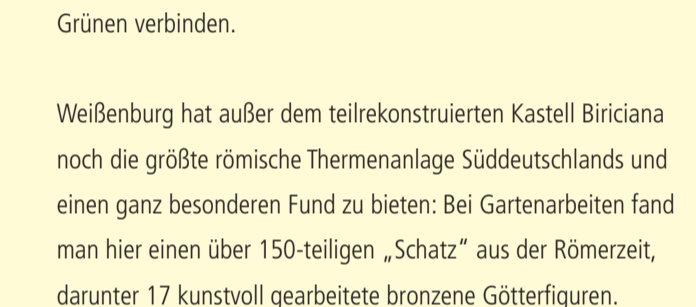
Furchteinflößend muss der Limes auch Jahrhunderte nach Ende der römischen Herrschaft noch gewirkt haben – „Teufelsmauer“ nannte man ihn im mittelalterlichen Naturpark Altmühltal. Heute sind Limesüberreste und rekonstruierte Kastelle im Naturpark Ausflugsziele, die sowohl Baukunst als auch militärische Macht der Römer erahnen lassen: zum Beispiel das Kastell



Römerschatz Weißenburg

Kinder ins Museum!

Der Schatzfund ist im Römermuseum der Stadt Weißenburg zu bestaunen. Das Römermuseum ist seit 2006 aber noch aus einem anderen Grund eine wichtige Anlaufstelle für Römerfans – und für ihre Kinder: Es beherbergt das Zentrale Bayerische Limes-Informationszentrum. Und dort können kleine und große Besucher allerhand erfahren und ausprobieren: Wie fühlten sich römische Ledersandalen



Bayerisches Limes-Informationszentrum

Tourentipp Antike

Der Limeswanderweg verläuft entlang des Limes zwischen Gunzenhausen und Bad Gögging. Auf der naturnahen Route treffen die Wanderer auf die zahlreichen Spuren der römischen Vergangenheit, die das Geschichtserlebnis im Naturpark Altmühltal so einzigartig machen: freigelegte Thermen, rekonstruierte Wachtürme und Limeskastelle.

Die insgesamt 115 Kilometer lassen sich in fünf Tagesetappen gut bewältigen.

www.naturpark-almuehltal.de/wandern



Infopoint Limes, Kipfenberg

an? Wie funktionierte das Leuchfeuer-Alarmsystem am Limes? Oder was haben die Römer eigentlich gerne gegessen? Ebenso anschaulich präsentiert der Infopoint Limes auf der Burg Kipfenberg die römische Geschichte im Naturpark Altmühltal. Hier bietet das engagierte Museumsteam auf Anfrage auch ein eigenes Kinderprogramm zum römischen Alltagsleben an, außerdem findet man auf der Burg Kipfenberg das Römer und Bajuwaren Museum.

Welche Haus- und Nutztiere auf einem römischen Bauernhof lebten, zeigt der kleine Tierpark an der rekonstruierten Villa Rustica in Möckenlohe: Schwarzasenschafe, Wollschweine und Langhornrinder sollen sich hier bereits die Bewohner in der Römerzeit gehalten haben. Immer am dritten Wochenende im August feiert man am römischen Gutshof in Möckenlohe ein römisches Erntedankfest: Höhepunkte für Kinder sind Fahrten auf der Quadriga und der „Überfall“ einer berittenen „Alamannenhorde“.



Kelten, Römer und Bajuwaren im Naturpark Altmühltal

Im Hinterland des Limes

www.naturpark-almuehltal.de



STEINZEIT UND KELTENZEIT

Wie unsere Vorfahren lebten,

entdeckt man ganz anschaulich im Geschichtsdorf Landersdorf bei Thalmässing im Norden des Naturpark Altmühltal. Dort stehen die originalgetreuen Rekonstruktionen eines keltischen und eines jungsteinzeitlichen Hauses. Im „vorgeschichtlichen Garten“ werden alte Getreidesorten angebaut. Jedes Jahr im September wird am historischen Keltenfest wie in „grauer Vorzeit“ gefeiert – mit keltischem Handwerk und Alltagsleben. Nur fünf Kilo-



Mehl mahlen wie in der Steinzeit

meter weiter öffnet sich auch im Vor- und frühgeschichtlichen Museum Thalmässing die Vergangenheit von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis hin zur Zeit der Völkerwanderung. Familientipp: Im Raum für experimentelle Archäologie kann man die Arbeitstechniken der Vorgeschichte ausprobieren.

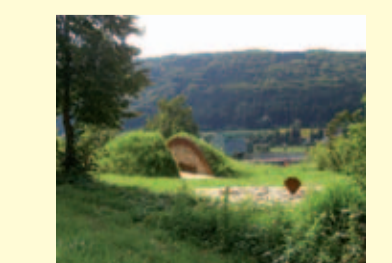
Das keltische Oppidum im heutigen Manching gilt als die am besten erforschte keltische Stadt Europas. Die wissenschaftlichen Ausgrabungen in den letzten 50 Jahren erbrachten eine ungeheure Menge an Funden, von denen die wichtigsten im keltischen Römermuseum Manching ausgestellt werden.



Archäologiepark Altmühltal mit Blick auf die Rosenburg

Der Archäologiepark Altmühltal

Der größte bayerische Archäologiepark verbindet Archäologie, Tourismus, Kunst und Umwelt: Der Archäologiepark Altmühltal erstreckt sich auf rund 40 Kilometern zwischen Kelheim und Dietfurt. Die Reise in die Vergangenheit beginnt in Kelheim an einem mächtigen rekonstruierten Stadttor. Es führte einst in die Stadt Alkimoennis, eine der größten Kelten-siedlungen Deutschlands. Eine faszinierende Welt aus der Ver-



Grabhügel in Rothenburg-Haithof

Tourentipp Vor- und Frühzeit

Am Vor- und frühgeschichtlichen Museum Thalmässing beginnt der Archäologische Lehrpfad, der auf der Jura-hochebene bei Thalmässing zu den Zeugnissen der keltischen Geschichte im Naturpark Altmühltal führt. Auf 16 landschaftlich reizvollen Kilometern gelangt man auf dem Wanderweg zu Plätzen, an denen schon in vorgeschichtlicher Zeit Menschen siedelten.

Elf Stationen – darunter auch das Geschichtsdorf Landersdorf – zeigen Wohnplätze, Kultstätten, Friedhöfe und Befestigungsanlagen.

www.naturpark-almuehltal.de/historischwandern/

gangenheit, der man im neuen Archäologiepark Altmühltal sehr nahe kommt. Die gut ausgeschilderte Route folgt dem Altmühltal-Radweg und lässt sich so zu Fuß oder mit dem Rad erkunden.

Per Knopfdruck tauchen die Besucher in die Geschichte ein: Vor Ort wurden Audio-Guide-Säulen installiert, die dort zu hörenden Episoden werden spannend vom Schriftsteller E. W. Heine erzählt. Die Rekonstruktionen und Nachbauten des Parks basieren auf Ausgrabungen, die während des Baus des Main-Donau-Kanals von 1976 bis 1991 zu Tage kamen.

www.naturpark-almuehltal.de/geschichte/archaeologiepark

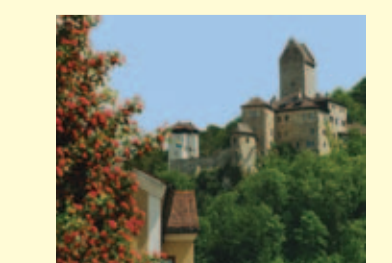


Römer und Bajuwaren Museum, Kipfenberg

BAJUWARISCHES ERBE

Das Grab des Kriegers von Kemathen

In der archäologischen Abteilung des Römer und Bajuwaren Museums auf Burg Kipfenberg kann man den Aufstieg der Bajuwaren aus den Trümmern der Völkerwanderungszeit verfolgen. Besonders beeindruckend ist das so genannte Grab des Urbayern: 1990 entdeckte man auf der Flur von Kemathen, einem Ortsteil des Marktes Kipfenberg, ein aufsehenerregendes germanisches Kriegergrab



Burg Kipfenberg

mit reichhaltiger Beigabenausstattung aus dem 5. Jahrhundert. Das „kulturell gemischte“ Grabinventar ließ nur einen Schluss zu: dass der Krieger von Kemathen im spätrömischen Westheer diente und im Sold Roms stand. Fünf handgemachte Tongefäße bringen den Krieger von Kemathen mit den „Männern aus Böhmen“ in Verbindung. Diese Volksgruppe, die aus spätrömischer Sicht mit der Bezeichnung „baiuvarii“ versehen worden war, dürfte dem später entstandenen agilolfingischen Herzogtum Bayern den Namen gegeben haben. Die Präsentation der Funde und die Inszenierung der Grablege des ersten echten Bayern in Lebensgröße bilden den Höhepunkt des Museums.

Tourentipp Frühmittelalter

Wer auf dem Altmühltal-Panoramaweg von Pappenheim nach Solnhofen wandert, entdeckt am Start- und Zielpunkt Zeugnisse der Christianisierung: Von der Pappenheimer Galluskirche aus der Karolingerzeit bricht man auf zu einer 6 Kilometer langen Tour durch herrliche Natur. Reste von fünf übereinanderliegenden Kirchbauten, der älteste aus dem 7. Jahrhundert, machen die Sola-Basilika in Solnhofen zu etwas ganz Besonderem.

www.naturpark-almuehltal.de/historischwandern/

Das Frühmittelalter

Mit der Christianisierung der Germanen beginnt im Naturpark Altmühltal das Frühmittelalter. Beeindruckende Zeugnisse aus dieser Zeit sind das Kloster Heidenheim, die Solabasilika in Solnhofen, die Galluskirche Pappenheim, in Eichstätt der Dom und das Kloster St. Walburg. Zwischen Altmühl und Rezat liegt beim Dorf Graben eines der größten technischen Kulturdenkmäler des frühen Mittelalters: die Fossa Carolina, der „Karlsgraben“. Erzeugt vom Versuch Karls des Großen, Rhein, Main und Donau durch eine Wasserstraße zu verbinden.

ZENTRALE TOURIST- INFORMATION
F R A N K E N
NATURPARK ALTMÜHLTAL
Tel: 08421/9876-0 • Fax: 08421/9876-54
www.naturpark-almuehltal.de

Der Naturpark Altmühltal – eine Urlaubsregion mit vielen Facetten: Natur, Kultur, Freizeitspaß und freundliche Gastgeber. So muss Urlaub sein.



NATURPARK ALTMÜHLTAL



Kastell entlang des Kastells Vetoniana, Pfünz

Historische Feste im Sommer



Geschichtsunterricht auf fröhliche Art: Wie die Römer feiert man im August an der Villa Rustica Möckenlohe beim römischen

Erntedank und in Kipfenberg beim Limesfest. Kelten treffen sich ebenfalls im August beim Kelheimer Kleinen Keltenfest und im September im Geschichtsdorf Landersdorf. Ein frühmittelalterlicher Markt mit Bajuwaren und Alamannen begeistert beim Museumsfest an der Burg Kipfenberg im September.

www.naturpark-altmuehltal.de/veranstaltungen/



FÜR AKTIVE ENTDECKER: TOURENTIPPS

Archäologischer Lehrpfad Schellenburg

Hoch über Anlauter und Altmühl erhebt sich bei Enkering eine steile Bergzunge, die sogenannte Schellenburg. Sie trug etwa im 9. Jahrhundert v. Chr. eine Siedlung, die durch mächtige Wehrmauern geschützt war – zu erleben auf dem archäologischen Lehrpfad „Schellenburg“. Schautafeln erläutern Charakter und Funktion der befestigten Siedlung und das Leben auf der Schellenburg.

Länge: 2 km, 7 Stationen / Gehzeit: ca. 1 Stunde

Am Altmühltal-Panoramaweg:



Donaudurchbruch bei Kelheim

Die Etappe 10 des Altmühltal-Panoramaweges führt zwischen Essing und Kelheim über einen Keltenwall, der einst die Stadt Alkimoennis schützte. Noch heute beeindruckt Wanderer die gerade Linienführung und die ungeheure Menge an Baumaterial, das die Kelten mit einfachsten Mitteln bewegt haben müssen.

Länge: 13 Kilometer / Gehzeit: 3 Stunden

„Teufelsmauer-Weg“

heißt die Schlaufe 1 des Altmühltal-Panoramaweges. Sie beginnt und endet in Gunzenhausen und führt zu den Überresten eines Limeswachtturms.

Länge: 16 Kilometer / Gehzeit: 4 Stunden

Der Ritter- und Römerweg

die Tittinger Schlaufe 17, führt zur Burgruine Bruneck und zum Römerturm Erkerthofen.

Länge: 19 Kilometer / Gehzeit: 5 Stunden

>> Ausführliche Informationen und Wegbeschreibungen zu diesen Touren: www.naturpark-altmuehltal.de/historischwandern



UNTERWEGS

Mit Bus & Bahn durchs Altmühltal

Mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) reisen Sie zum Beispiel von Nürnberg aus ganz entspannt zu vielen historischen Ausflugszielen im Naturpark Altmühltal: Der VGN bietet Direktanschluss nach Treuchtlingen, Solnhofen, Pappenheim, Weißenburg und Gunzenhausen.

Auf der Internetseite des VGN findet man unter der Rubrik „Freizeit“ Freizeittipps auch aus dem Naturpark: Zum Beispiel „Erlebnistag Weißenburg“, „Limeswachttürme und Kastelle“ oder „Zum Karlsgraben“. Praktisch und preiswert sind die Freizeit-Tickets des VGN: Mit dem TagesTicketPlus oder der MobiCard reisen Gruppen von bis zu sechs Personen (davon max. zwei Erwachsene) zum Sparpreis durch das Verbundgebiet. www.vgn.de

GEMEINSAM IN DIE GESCHICHTE REISEN

Cicerones, bringt uns zum Limes!

Geschichte im Naturpark Altmühltal erleben – das geht wunderbar auf eigene Faust und noch besser bei geführten Touren.



Römerfans – und solche die es werden wollen – streifen bei einer Führung durch das „Römische Weißenburg“: mit Besichtigung des Bayerischen Limes-Informationszentrums, des Römermuseums und der Römischen Thermen, des

Römerkastells Biriciana mit dem rekonstruierten Nordtor sowie einem kleinen Rundgang durch die historische Altstadt Weißenburg.

Gunzenhausen, heute an der Grenze zwischen den beiden Ferienregionen Naturpark Altmühltal und Fränkisches Seenland gelegen, bildete einst den nördlichsten Punkt des raetischen Limes: Geschulte „Cicerones“ präsentieren hier einen Spaziergang in die Vergangenheit.

Ganzjährig buchbar für Gruppen und Schulklassen ist ein „Erlebnistag auf den Spuren der Römer“ über den Infopoint Limes. Dabei wandert man nach einer Führung durch das Römer

und Bajuwaren Museum auf der Burg Kipfenberg entlang der sichtbaren Spuren des Limes, spürt am eigenen Leib die Konsequenzen schnurgerader römischer Landvermessung, erklimmt einen rekonstruierten römischen Wachturm und besichtigt die Reste der originalen Türme. So entsteht ein eindrucksvolles Bild vom harten Alltag eines römischen Grenzsoldaten.



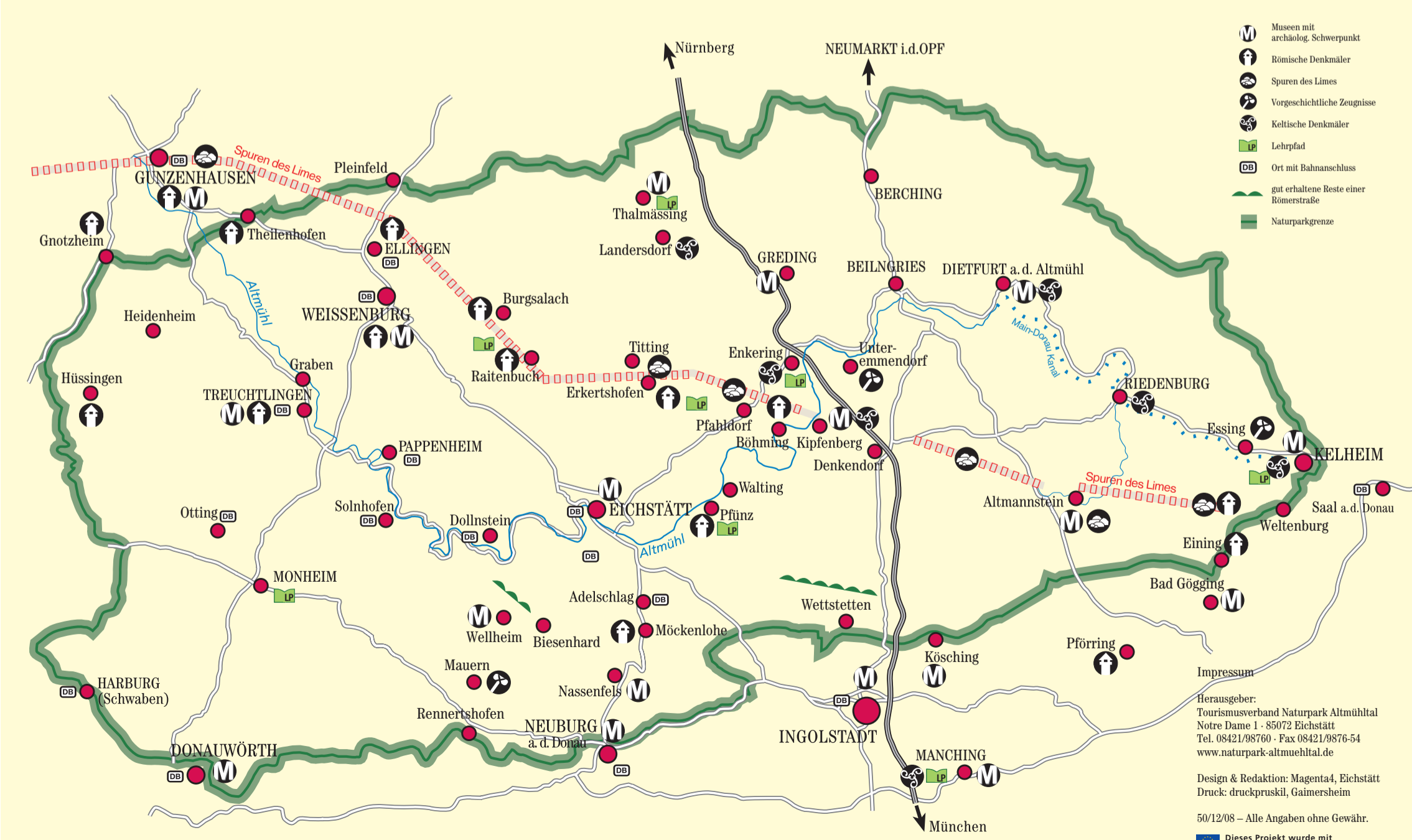
Auch das Programm „Natur und Geschichte erleben“ der beiden Informations- und Umweltzentren des Naturpark Altmühltal in Eichstätt und

Treuchtlingen bietet das ganze Jahr über spannende Erlebnisveranstaltungen oder Exkursionen zu historischen Themen: Mit den Naturparkführern geht es nicht nur in die römische Vergangenheit, auch das Mittelalter und seine steinernen Zeugnisse im Naturpark Altmühltal stehen auf dem Programm.



Wanderer vor Riedenburg

AUF EINEN BLICK



Herausgeber: Tourismusverband Naturpark Altmühltal
Notre Dame 1 - 85072 Eichstätt
Tel. 08421/98760 - Fax 08421/9876-54
www.naturpark-altmuehltal.de
Design & Redaktion: Magenta4, Eichstätt
Druck: druckprunkl, Gaimersheim
50/12/08 – Alle Angaben ohne Gewähr.
Dieses Projekt wurde mit Mitteln der EU kofinanziert.

Museen zum Thema (Auswahl)

Adelschlag

Villa Rustica Möckenlohe
Möckenlohe, Tauberfelder Weg 1, 85111 Adelschlag, Tel. 08424-277, www.roemervilla-moeckenlohe.de (mit kleinem Museum und römischem Nutztierzoo)

Eichstätt

Museum für Ur- und Frühgeschichte auf der Willibaldsburg
Burgstr. 19, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/2956, www.museumfuerurundfruehgeschichte.de (Die Region von der Steinzeit bis zum Frühmittelalter)

Gunzenhausen

Archäologisches Museum
Brunnenstraße 1, 91710 Gunzenhausen, Tel. 09831/508306, www.gunzenhausen.de (Vor- und Frühgeschichte, interaktives Museumskonzept)



Im Kastell Vetoniana, Pfünz

Ingolstadt

Stadtmuseum
Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/39051885, www.ingolstadt.de/stadtmuseum (Kelten und Römer in der Archäologie-Abteilung)

Kelheim

Archäologisches Museum im Herzogkasten
Ledergasse 11, 93309 Kelheim, Tel. 09441/10492, www.archaelogisches-museum-kelheim.de (Besiedlungsgeschichte des Kelheimer Raums)

Kipfenberg

Römer und Bajuwaren Museum mit dem Infopoint Limes
Burg Kipfenberg, 85110 Kipfenberg, Tel. 08465/905707, www.bajuwaren-kipfenberg.de (Grab des Urbayern, Museumspädagogik)

Kösching

Museum für Archäologie und Volkskunde
Klosterstraße 3, 85092 Kösching, Tel. 08456/963009, www.markt-koesching.de (Bronzezeit bis Mittelalter, u.a. römischer Meilenstein)

Manching

kellen römer museum manching
Im Erlet 2, 85077 Manching, Tel. 08459/32373-0, www.museum-manching.de (Keltischer Goldschatz, römische Militärschiffe u.v.m.)

Neuburg a. d. Donau

Schlossmuseum, Abteilung Vorgeschichte
Residenzstraße 2, 86633 Neuburg an der Donau, Tel. 08431/6443-33, www.neuburg-donau.de (von der Altsteinzeit über Römer- bis Merowingerzeit)

Weißenburg i. Bay.

Römermuseum mit dem Bayerischen Limes-Informationszentrum
Martin-Luther-Platz 3, 91781 Weißenburg, Tel. 09141/907-124, www.weissenburg.info (mit dem Weißenburger Römerschatz)

Römische Thermen

Am Römerbad, 91781 Weißenburg i. Bay., Tel. 09141/907-124, www.weissenburg.info (die größte freigelegte Thermenanlage Süddeutschlands)

>> www.naturpark-altmuehltal.de/museen

Geschichtsträchtige Orte (Auswahl)

Vor- und Frühgeschichte

Essing: Schulerloch und Klausenhöhlen
Die Klausenhöhlen wurden in der Vorzeit als Wohnhöhlen genutzt, das Schulerloch begeistert als Tropsteinhöhle.

Im Urdonautal: Mauerner Höhlen

Im Steilhang die „Weinberg- oder Mauerner Höhlen“, deren Nutzung bis in die Altsteinzeit nachgewiesen wurde.

Keltenzeit

Dietfurt: Erlebnispark Alcona
Rekonstruktion eines keltischen Wohnhauses, weitere Rekonstruktionen sind geplant (Station 18 des Archäologipark Altmühltal).

Thalmässing: Rekonstruiertes Keltenhaus

Im Geschichtsdorf Landersdorf.

Römerzeit

Weißenburg i. Bay.: Kastell Biriciana
Rekonstruiert wurde das Nordtor des Kastells Biriciana, das einst die Reiterkohorte Ala Hispanorum Auriana beherbergte.

Burgsalach: Kleinkastell Burgus

Bauwerk aus der Spätzeit des Limes, das einmalig in Europa ist. Kastellbauten in dieser Form sind sonst nur noch in Nordafrika zu finden.

Dollnstein/Wellheim: Römerstraße

Im Wald zwischen Dollnstein und Biesenhard gut erhaltene Reste einer Römerstraße.

Erkerthofen: Steinerne Limeswachturm

Einzige Rekonstruktion eines steinernen Limeswachtturms in Bayern, mit Lehrpfad zum Limesverlauf.

Pfünz: Kastell Vetoniana

Ein beliebtes Ausflugsziel: Das rekonstruierte Nordtor des Kastells Vetoniana mit begehbarer Wehrmauer und Lehrpfad liegt malerisch über dem Tal.

Eining (bei Bad Gögging): Kastell Abusina

Als Geländespuren erkennbar sind die Grundmauern des Kastells Abusina und der zugehörigen Militär- und Zivilsiedlung. Im nahen Bad Gögging Reste einer Thermenanlage (St. Andreaskirche).

Frühmittelalter

Eichstätt: Dom zu Eichstätt und Kloster St. Walburg
Hier lernt man die Ursprünge des Bistums Eichstätt sowie den Hl. Willibald und seine Schwester Walburga kennen (Funde im Diözesanmuseum).

Graben: Fossa Carolina

Beeindruckend: Der Kanalbauversuch Karls des Großen zur Verbindung von Main und Donau von 793. Tipp: die Karlsgraben-Ausstellung in der Hüttinger Scheune in Graben.

Heidenheim: Münster Heidenheim

Klostergründung im 8. Jahrhundert durch den Hl. Wunibald, Kirchenbau aus dem 12. Jh., Wunibaldstumba, Walburgis-Grabkapelle, Kreuzgang, Lapidarium, Heidenbrunnlein

Pappenheim: Galluskirche

Karolingische Gründung, zählt zu den ältesten Sakralbauten in Franken.

Solnhofen: Solabasilika

Schönheit mit Seltenheitswert: Grundmauern und Reste fünf übereinanderliegender Kirchbauten seit dem 7. Jh.

Wellenburg: Benediktinerabtei Wellenburg

Die Abtei wurde von den Wandermönchen Eustasius und Agilus von Luxeuil um das Jahr 600 gegründet und ist somit die älteste klösterliche Niederlassung Bayerns.

>> www.naturpark-altmuehltal.de/sehenswertes